

Das Tagebuch von mArtin...

09. Juni 2021 20:10 Uhr

Von den Internet-Giganten ist ja oftmals die Rede, und dass sie so gierig wären. Guckl, Fäsbook und Co. *bekämen nie nicht genug* - um es mit einem original wienerischen Satz zu umschreiben.

Als Gegenargument hört man dann öfters, dass sie ja viele Dienste kostenlos anbieten würden - und man dafür eben einiges in Kauf nehmen müsste.

Beides ist nicht ganz richtig. Selbstverständlich zahlt man für alle diese Dienste, nur eben nicht immer in Form von barem Geld. Aber alle Bilder, Videos und Musikstücke, die man irgendeinem dieser Unternehmen anvertraut, werden dort zu Geld gemacht. Und immerhin derartig viel Geld, dass alle diese Unternehmen zu den weltweit größten gehören. Und kaum Steuern zahlen, aber das ist heute nicht das Thema - immerhin haben sich die G7 bereits darum gekümmert (wenn auch etwas halbherzig).

Bei Jutjub ist es so, dass man sogar selber Geld verdienen kann. Zwar nicht annähernd so viel, wie der Konzern selbst, aber immerhin. Es gibt Hunderte Jutjub-Kanäle, welche ihre Besitzer zu Millionären gemacht haben. Eine Form des Verdiensts ist folgende: Man entschließt sich dazu, mit den eigenen Videos Geld zu machen. Dann schaltet man diese für Werbung frei. Vor den eigentlichen Videos läuft dann immer ein Werbespot. Bei jeder Ausstrahlung desselben verdient der Inhaber des Videos auch ein wenig Geld.

Ich habe da nicht mitgemacht, da ich keine Werbung vor meinen Videos haben möchte und außerdem habe ich zu wenige Zuseher - Jutjub würde mir die Werbung vor meinen Videos wahrscheinlich gar nicht gestatten.

Vor kurzen hat aber Jutjub das Regelwerk geändert. Dem muss man zustimmen, sonst werden die Videos gelöscht. Und in dem neuen Regelwerk gibt es einen bemerkenswerten Punkt: Jutjub darf von nun an Werbung machen, wo sie das möchten. Auch auf solchen Kanälen, wo der Besitzer keine Werbung haben möchte. Also vor allen Videos!

Ich denke, dass man nicht so falsch liegt, wenn man sagt: *»Die können den Hals einfach nicht voll bekommen...«*

(C) mArtin 2024

Nutzungsbedingungen wird dies jetzt aber explizit erwähnt.

- **Recht von YouTube auf Monetarisierung:** YouTube ist berechtigt, alle Inhalte auf der Plattform zu monetarisieren und Anzeigen in Videos von Kanälen einzublenden, die nicht am YouTube-Partnerprogramm teilnehmen.
- **Tantiemen und Steuerabzug:** Zahlungen von YouTube an berechnete